

Grußwort

der Integrationsbeauftragten des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, Berlin,
zum XXVIII. Black International Cinema Berlin 2013

Kultur ist keine geschlossene und starre Einheit, sondern heterogen und dynamisch. Mit der Globalisierung und Migration scheint die Vorstellung von einer an eine Nation und an einen spezifischen Ort gebundenen Kultur veraltet.

Vielmehr ist Kultur durch eine Vielfalt möglicher Identitäten gekennzeichnet und hat grenzüberschreitende Konturen. Grenzüberschreitend agiert auch das Black International Cinema Berlin Festival. In diesem Jahr wird das Festival 28 Jahre alt, seit fünf Jahren bereichert es den Bezirk Tempelhof-Schöneberg mit seinem vielfältigen Programm.

Das interdisziplinäre und transkulturelle Film-/Videofestival wird produziert und geleitet von Fountainhead® Tanz Théâtre. Das Festival zeigt Filme aus der afrikanischen Diaspora und Beiträge, die sich mit verschiedenen transkulturellen Hintergründen und Perspektiven befassen. Dazu gehört auch eine klare Position gegen tief verankerte rassistische Haltungen.

Eine Studie der Friedrich Ebert Stiftung aus dem Jahr 2011 hat festgestellt, dass Diskriminierung und Rassismus in ganz Europa weit verbreitet und tief in der Gesellschaft verankert sind. Rund die Hälfte aller europäischen Befragten ist der Ansicht, es gebe zu viel Einwanderung in ihrem Land. Ebenfalls etwa die Hälfte aller europäischen Befragten wünscht sich ein Arbeitsplatzvorrecht für "Einheimische" in Krisenzeiten. Rund die Hälfte verurteilt den Islam pauschal als eine Religion der Intoleranz.

Trotz allem bin und bleibe ich eine optimistische Frau, und daher möchte ich an dieser Stelle den Bürgerrechtler Rev. Dr. Martin Luther King Jr. zitieren. Einer, der Zeit seines Lebens gegen soziale Unterdrückung und Rassismus kämpfte.

"Ich weigere mich, die Ansicht anzuerkennen, dass die Menschheit derart tragisch in die sternlose Mitternacht von Rassismus und Krieg verstrickt ist, dass der Tagesanbruch von Friede und Brüderlichkeit niemals Wirklichkeit werden kann."

Lassen sie uns gemeinsam versuchen, Schritt für Schritt diesem Tagesanbruch ein kleines bisschen näher zu kommen.

Ich bedanke mich für diese beispielhafte Veranstaltungsreihe bei allen Beteiligten und wünsche Ihnen viele interessante Eindrücke und einen aktiven Austausch.



Gabriele Gün Tank
Integrationsbeauftragte des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, Berlin/Deutschland